

JSPS Rundschreiben

aus Wissenschaft und Forschung

Japan aktuell

Gentherapie: Erste Ergebnisse !

Bereits in der Ausgabe vom März/April 1995 unseres Rundschreibens haben wir berichtet, daß das japanische Gesundheitsministerium Anfang des Jahres erstmals einen Antrag auf Anwendung der Gentherapie stattgegeben hat.

Hier nun die ersten Ergebnisse:

Wie Prof. Sakiyama von der Hokkaido Universität auf einer Pressekonferenz am 19.09.1995 erklärte, hat man bei einem vierjährigen Jungen, der an ADA-Mangel leidet, zum ersten Mal in Japan die Möglichkeiten der Gentherapie eingesetzt. Vor der Behandlung zählte man im Blut des Kindes ca. 500 - 1000 Lymphozyten pro mm³. Drei Tage nach der zweiten Behandlung waren es bereits 830, nach sieben Tagen 1450 und nach 15 Tagen stieg die Zahl sogar auf 1998 an.

Bei Menschen, die nicht an ADA-Mangel leiden, treten pro mm³ eine Anzahl von ca. 3000 - 4000 Lymphozyten auf.

Um diesen Anstieg der Lymphozyten als Resultat der Gentherapie anzuerkennen, muß, laut Prof. Sakiyama, die Zahl ca. zwei bis drei Wochen stabil bei einem Wert über 2000 bleiben.

Nach einer dritten Behandlung am 20.10.95 wurden Ende Oktober eine Anzahl von 2760 und am 6. November 2470 Lymphozyten pro mm³ gemessen.

Eine vierte Behandlung ist Mitte November vorgesehen.

(Quelle: Nikkei, 20.09. u. 10.11.1995)

Center of Excellence in Japan

Der japanische Wissenschaftsrat, unter dem Vorsitz von Fukui Kenichi, hat auf seiner Hauptversammlung am 20. Juli

dem damaligen Kultusminister Yosano einen Antrag über die Errichtung von Forschungsstandorten, sogenannten 'Center of Excellence' vorgelegt.

In diesen Antrag mit einbezogen wurde das mittelfristige Ziel, die Wissenschaftler und Forscher auf das 21. Jahrhundert vorzubereiten und entsprechend auszubilden.

(Quelle: Monbu Koho, 21.08.1995)

JSPS-Club: Es geht weiter !!

Wie in unseren letzten Rundschreiben berichtet, haben sich Ende August Interessenten zur Gründung eines Vereins ehemaliger JSPS-Stipendiaten in Bonn getroffen und die 'Deutsche Gesellschaft der JSPS-Stipendiaten' gegründet.

Die Registrierung und Anmeldung als eingetragener Verein wird vermutlich noch im November abgeschlossen werden. In unserem nächsten Rundschreiben werden wir dann ausführlicher über Aufgaben und Ziele der Gesellschaft berichten.

Vorgesehen ist jedoch schon das nächste Nachkontakttreffen im Frühjahr 1996, voraussichtlich in Mainz.

Nähere Informationen dazu in der Dezember-Ausgabe unseres Rundschreibens.

(S.Ganter, JSPS-Büro Bonn)

Größter Fotoapparat der Welt

Kiyohara Optic hat in Zusammenarbeit mit Sumita Optic den größten Fotoapparat der Welt gebaut.

Die Bodenfläche: 10 x 10m.

Im Innern des Apparates befindet sich ein 'Zimmer'. Bildmotive, die durch das riesige

Objektiv ins Innere des Apparates widergespiegelt werden, können von diesem Zimmer aus gesehen werden.

Der Fotoapparat wurde bei der Eröffnung des Ueda Shoji Museums in der Präfektur Tottori erstmals vorgestellt.

Das Objektiv mit einem Durchmesser von 60 cm und einem Gewicht von 235 kg besteht aus insgesamt fünf Linsen, angeordnet in zwei Gruppen, und ist weltweit das größte. Die Brennweite beträgt 8,4 m.

Kiyohara Optic und Sumita Optic hoffen auf einen Eintrag im Guinnessbuch.

(Quelle: Nikkei, 23.09.1995)

Informationen

Universitäten und Institute in Japan

Seit einigen Tagen haben wir in unserem Büro in Bonn neue und umfangreichere Informationen über Universitäten und Forschungsinstitute in Japan zur Verfügung. Unser Archiv ist für alle Interessenten zugänglich.

Die Öffnungszeiten des JSPS-Büros:

Mo-Fr: 9.00 bis 17.00 Uhr

Sieben neue F&E-Einrichtungen

Das Ministerium für Post und Telekommunikation hat am 22.09. konkrete Maßnahmen zur Verstärkung von F&E in den Bereichen der Informationsübertragung vorgelegt. Im Rahmen wirtschaftlicher Maßnahmen zur Ankurbelung der Konjunktur hat die Regierung zusätzliche Mittel in Höhe von 400 Mrd. Yen zur Förderung von Wissenschaft, Technologie und Informationsübertragung bereitgestellt.

Wie nachstehende Liste verdeutlicht, sind an folgenden sieben Standorten in Japan neue F&E-Einrichtungen zur Verstärkung der Spitzentechnologie vorgesehen.

1. Sendai: Komponentenentwicklung für ultraschnelle optische Kommunikation
2. Tokyo: Entwicklung von Software für Multimedia Terminals
3. Kawasaki: Unterstützung beim Aufbau von LAN in Unternehmen
4. Tokyo:] Entwicklung von optischen
5. Atsugi:] Übertragungstechniken
6. Saseho:]
7. Otsuki, Kochi: Experimente für drahtlose, medizinische Ratgebersysteme

In einem zweiten Nachtragshaushalt für das Jahr 1995 wurden die erforderlichen Mittel vom Finanzministerium bereitgestellt.

Noch in diesem Fiskaljahr soll mit dem Bau der Forschungseinrichtungen begonnen werden.

(Quelle: Nikkei 23.09.1995)



Wir freuen uns, Ihre Meinung zu hören, und reservieren auch weiterhin eine Spalte für Leserzuschriften.

JSPS-Verbindungsbüro Bonn
Bonn-Center HI-1104
Bundeskanzlerplatz 2-10
53113 Bonn
Fax: 0228/911003